

Fahnen der Tischler-Innung Oldenburg

Aus einer Übergabebestätigung des Stadtmuseums vom 7. Januar 2005 entnehmen wir die Kurzbeschreibung der historischen Tischler-Innungsfahne:



An Fahnenstock (Länge 155 cm) zwei Troddel und angenagelt doppelagiges Fahnenblatt (H: 119,5 cm; B: 95 cm) aus farbigem Seidengewebe mit umlaufendem Fransenbehang.

Auf beiden Seiten mittig aufgenäht originaler Fahnenrest einer älteren Innungsfahne von „1728“ mit Abbildungen typischer Handwerksgeräte und auf dem blauen umlaufenden Tuch die neueren Schriftzüge: „Tischler-Innung“ und „erneuert 18.6.1976“.

Aus erhalten gebliebenen Presseartikeln von 1936 und 1976 kann allerdings der Schluss gefolgert werden, dass entgegen der bisherigen Annahme tatsächlich zwei Innungsfahnen existierten:

1. Die historische Innungsfahne von 1728, deren erhalten gebliebene Reste in die 1976 von der Schneidermeisterin Hildegard Harms erstellten Fahne eingearbeitet wurden (archiviert im Oldenburger Stadtmuseum).
2. 1936 wurde von der Handweberin Else Diers eine neue Fahne für die Tischler-Innung Oldenburg angefertigt. Die Stoffbahnen sind aus reinen Wollgarnen auf einem Flachwebstuhl hergestellt. Auf der einen Seite sind das Tischlerhandwerkszeichen und das Wappen der Stadt Oldenburg sowie Reichshandwerkszeichen eingewebt. Auf dem Fahnenstock ist ein metallenes Handwerkszeichen aufgesetzt an dem ein dreieckiger Wimpel (offensichtlich rot) mit nationalsozialistischen Zeichen hängt. Diese mit umlaufenden Fransen versehene Fahne ist heute verschollen.

